



Ausgabe: **02/ 04**

CLUBZEITUNG



Citroën l'amour toujours 2003
Stubenbergsee

Foto: www.lesamis.co.at

Redaktion: Thomas Peroutka
Kontakt: hybsi01@aon.at Tel.: +43/ 676/ 423 04 64
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 14.05.04
Nächste Ausgabe: Ende Mai 2004
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Inhalt:

<i>EINLEITENDE WORTE</i>	2
<i>Das war die... 1st Kart Championship</i>	3
<i>OSTERAUSFAHRT 24.04.04</i>	5
<i>Clubinternas/ News und Splitter</i>	6
<i>Citroen l'amour toujours Stubenbergsee 2004</i>	7
<i>I wü jo kan!</i>	8
<i>EUROCITRO LE MANS, 22.-24.08.2003</i>	9
<i>Freunde der Marke Citroën und ihre Autos – neue Serie</i>	12
<i>days like this (Van Morrison)</i>	14
<i>TERMINE & ALLFÄLLIGES</i>	16
<i>Guter Rat...</i>	17

EINLEITENDE WORTE

Die ersten warmen Sonnenstrahlen kitzeln zaghaft die schlafende Natur, um sie sanft aus der grauen Trostlosigkeit des langen Winters zu erwecken. Manche Frühlingsboten recken bereits tapfer ihre Blätter und Blüten aus der matschig braunen Erde, viele Bäume und Sträucher knospen trotzig.

In den Gärten ist belebte Umtriebigkeit festzustellen, die sonntäglichen Spaziergänger prägen wieder das Straßenbild – alles untrügliche Zeichen, daß der Frühling über den Winter obsiegt und sich folglich anschickt, sich im Lande auszubreiten.

Die brachliegende Motivation erhebt sich wieder von ihrem winterlichen Lager. Fast zwanghaft begibt man sich in die Garage um die aufkeimenden Frühlingsgefühle auch seinem 4rädriem Liebling angedeihen zu lassen. Wird einem das durch promptes Anspringen, einwandfreies Funktionieren der Bremsen (und der anderen Teile) und einer vielleicht spontanen problemlosen Runde gedankt, ist das Glück perfekt.

Selbst kleinere Rückschläge (Loch im Auspuff, steckende Bremsen, ...) steckt man euphorisch weg, denn der unüberwindliche Drang nach einer Spritztour in der warmen Frühlingssonne minimalisiert emotionell allfällige Reparaturmaßnahmen.

So können viele den 24.04. – den Tag der ersten Ausfahrt (Osterausfahrt!) – kaum mehr erwarten.

Auch die vielen Voranmeldungen für das Stubenbergsee-Treffen zeigen eindrucksvoll, daß alle nach Bewegung streben (personell wie autotechnisch).

Ein erster Schritt in diese Richtung geschah am 27.02.04, als wir den Schnellsten in unserem Club ermittelten. Die „Les Amis de Citroën d`Autriche Kart Championship“ wird zum jährlichen Winterevent avancieren, schließlich blieb für das kommende Jahr noch eine Rechnung offen

Bedanken möchte ich mich bei allen, die wieder mitgearbeitet haben und entscheidend am Entstehen des vorliegenden Werkes Teil hatten. Solltet Ihr Interessantes, Wissenswertes oder einfach „nur“ Mitteilungsbedürftiges haben, so schickt mir doch bitte Euren Beitrag per mail oder als Brief (an die Clubadresse).

Die abschließende Bemerkung gilt diesmal Euch, die Ihr Eure Lieblinge auswintert, oder seit der letzten Saison fertiggestellt oder verbessert habt: haltet damit nicht hinter dem Berg! Die Ausfahrten und Treffen, welche derzeit voller Elan vorbereitet werden, warten auf Euch!

Ich freue mich, Euch bald wieder zu treffen – vielleicht schon bei der Osterausfahrt!

Frohe Ostern!

Thomas Peroutka, Schriftführer

Das war die...



1st Kart Championship der Les Amis de Citroën d`Autriche 2004

Wer ist die/ der schnellste Citroënfahrer/ in?

27.02.04, 20.00Uhr: Motoren dröhnen, 12 Herren und eine Dame sitzen gespannt in ihren Boliden. Benzingeruch durchdringt die Halle, die blauen und roten Rennanzüge werden noch zurecht gezupft, Visiere eingestellt.

Kaum leuchtet die grüne Lampe auf donnern 13 Karts in die erste Kurve, das Qualifying hat begonnen. Ab diesem Moment gibt es keine Freundschaften mehr, alles reduziert sich auf eine essentielle Frage: wer dreht die schnellste Runde?

Nach unglaublich rasch vergangenen 10 Minuten wird bereits abgewunken, denn die Startaufstellung wurde ermittelt.

Pole Position hat Andreas Brünner, auf den Plätzen Thomas Peroutka und Alexander Kainz. Das „Safty-Kart“ führt das Feld in die erste Runde des Rennens. Kaum biegt dieses Kart in die Boxenstraße ist das Rennen mit einem fliegendem Start offiziell gestartet.

Zahlreiche Überholmanöver, Rad an Rad Kämpfe und manchmal auch unvermeidliche Crash prägen den Rennverlauf.

Sportliche Fairness trotz harter Duelle um die Plätze dominiert, aufreibende 20 Minuten lang wird bis zur Erschöpfung an die persönliche Leistungskapazität gegangen.



Spannende Zweikämpfe auf der Kartbahn

Andreas Brünner fährt einen unangefochtenen Start Ziel Sieg ein, kürt sich somit zum schnellsten „AMI“ und verweist Thomas Peroutka und Alexander Kainz auf die Plätze.

Renate Peroutka wird schnellste Dame und belegt den beachtlichen Rang 8 im Endclasssement.



das stolze Siegertrio

Im Anschluß an das Rennen werden Rundenzeiten, Rennverlauf, u.v.m. in der Kantine des Kartcenters diskutiert.

Daß aber ein Mercedes-Fahrer die Citroënisten besiegt, sollte als Aufgabe für das kommende Jahr gesehen werden ...

Der Vorstand gratuliert dem Sieger und allen Teilnehmer recht herzlich zu ihrer Leistung!

Thomas Peroutka

OSTERAUSFAHRT 24.04.04



Liebe Clubmitglieder,

wir laden Euch recht herzlich zu unserer heurigen Osterausfahrt ein, welche dem Anlaß gemäß als Rätselrallye gestaltet ist – sprich es gibt so manches zu suchen und einige Fragen zu beantworten. Der Treffpunkt sei jedoch schon jetzt verraten:

Samstag, 24.04.04; Abfahrt zwischen 09.30 und 10.30 Uhr;

Startpunkt: 1170 Wien, Exelbergstr., 1. Parkplatz links aus Richtung Wien kommend (bei Kiosk)

Starttaxe: 05,-- Euro/ Fahrzeug

Eure Mühe soll belohnt werden, in Form der folgenden Preise:

- 1. Platz: 20,-- Euro**
- 2. Platz: 10,-- Euro**
- 3. Platz: 05,-- Euro**
- Vorletzter: 05,-- Euro**

Die Preise werden in Form von Gutscheinen für das abendliche Essen übergeben.

Damit auch die jüngeren Teilnehmer Ihren Spaß haben, gibt es eine separate **Kinderwertung**, welche mit Sachpreisen honoriert wird.

Es sind alle Hilfsmittel erlaubt, Gruppenarbeiten erwünscht, viel Spaß Pflicht!!!!

Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung** unter:

Tel.: 0676/423 04 64

Fax: 01/ 545 16 53/ 75

Email: hybsi01@aon.at

Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme

Sabine, Walter, Thomas



Das Ultimative Magnetspiel

Clubinternas/ News und Splitter ...

▪ **Clubbeitrag**

Es sei nochmals erwähnt, daß für die Saison 2003/ 2004 ein Mitgliedsbeitrag in der Höhe von Euro 25,- festgelegt worden ist. Bitte diesen Betrag einzahlen auf:

Konto Nummer: 200 102 622 76 **ACHTUNG! NEUE KONTONUMMER!!!!**
Bankleitzahl: 14.200
Bank: easybank
Lautend auf: Peter Möller, Les Amis de Citroen d` Autriche
BITTE ALS ZAHLUNGSZWECK ANGEBEN: MGB 2003/ 2004!!!!!!

WARUM ein neues Konto? Einerseits wurde der verwaltungstechnische Aufwand reduziert, andererseits hat unser Kassier via Telebanking 24 Stunden am Tag Zugriff. Angenehmer Nebenaspekt: es konnten die Fixkosten reduziert werden

▪ **Informationsabende**

Es wurde angeregt, Clubabende zu diversen Themenschwerpunkten, wie z.B. Typologie, Oldtimerfragen, etc. abzuhalten. Welche Themen interessieren Euch? Bitte um Vorschläge an das Clubsekretariat (bis dato war das Feedback eher spärlich)!

▪ **Amicale Citroën Internationale ACI**

Seit 2003 ist der ACI der von Citroën Paris anerkannte Dachverband aller Citroënclubs. Hauptaufgabe des ACI ist die Interessensvertretung der Clubs gegenüber dem Mutterhaus, auch auf nationaler Ebene. So sollen auch in Österreich 2 Vertreter gewählt werden, die dann den Kontakt zu Citroën Österreich einerseits und andererseits zum ACI bzw. den österreichischen Citroënclubs halten. Entgegen der ablehnenden Haltung mancher anderer Clubs begrüßen wir diese Bestrebungen und sehen darin einiges Potential, die Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus vor allem im Oldie-Bereich zu intensivieren. Der eventuelle finanzielle Einsatz der Clubs (Reisen der Vertreter zu ACI-Meetings, etc.) sollte so durch die Umwegrentabilität wieder den Clubs zu Gute kommen. Derzeit finden Gespräche mit dem OECC und dem DS-Club Österreich in dieser Sache statt.

▪ **Tulln 2004 (1)**

Wir suchen noch immer „helping hands“ für den Standauf- (04.06.) und -abbau (06.06.). Wer hat Lust, vor allem aber Zeit?

▪ **Tulln 2004 (2)**

Auch für die heurige Messe haben wir wieder die Möglichkeit, ermäßigte Eintrittskarten zu organisieren. Bitte rechtzeitig (bis Ende April) reservieren!

▪ **Tulln 2004 (3)**

Wie erst kürzlich zu erfahren war hat sich heuer auch der DS-Club Österreich – dem Phönix aus der Asche gleich - für einen Stand in Tulln angemeldet. Daher wird Citroën nach langen Jahren wieder einmal mit 3 Clubs vertreten sein und somit ein kräftiges Lebenszeichen setzen! Unser hartnäckiges und alleiniges Durchhalten während der letzten Jahre zeigt also Erfolg!

Vorankündigung zur Citroën l'amour toujours 2004



Stubenbergsee



vom 09.07.04 bis 11.07.04

mit DS - Sondertreffen

Liebe Citroënisten,

obwohl erst zum 2.ten Mal kann man schon vom „legendären“ Treffen am Stubenbergsee sprechen – denn Geschichten und Mythen vom letzten Jahr gibt es ausreichend....

Daher organisieren auch heuer wieder Hr. Alexander Fetty und Hr. Peter Möller dieses Treffen auf gewohnt und lieb gewonnenen hohem Niveau!

Das Programm wird dem des Vorjahres ähnlich sein, sprich wir werden wieder mit einer samstäglichen Ausfahrt und anschließendem Galadiner verwöhnt. Detaillierte Informationen folgen in der kommenden Ausgabe.

Besonderheit des heurigen Treffens: es wird besonderes Augenmerk auf die D-Modelle gelegt, d.h. es wäre wünschenswert, möglichst viele DS und ID begrüßen zu dürfen. Natürlich sind alle anderen Typen ebenso herzlich willkommen.

Für Anmeldungen und Informationen stehen Euch zur Verfügung:

Hr. Alexander Fetty: Tel.: 0664/ 360 72 28
 Fax: 02236/ 892 665
Hr. Peter Möller: Tel.: 0664/ 322 26 13
 Email: cojote@chello.at

Verkehrslage - Erreichbarkeit



Aus Richtung Wien:

A2 Südautobahn bis zur Abfahrt Hartberg oder Bad Waltersdorf Bundesstraße 54 (Richtung Graz) - 2 km nach Kaindorf Abzweigung nach Stubenberg am See

Aus Richtung Süden: Autobahn nach Villach bzw. Graz, A2 Südautobahn bis zur Abfahrt Hartberg oder Bad Waltersdorf Bundesstraße 54 (Richtung Graz) - 2 km nach Kaindorf Abzweigung nach Stubenberg am See

I wü jo kan!

(Stück für zwei Personen)

Szene:

Sprecher A, mit einer Hand den Telefonhörer am Ohr und mit der anderen Unterlagen durchblättern:
„Hallo B., du wirst es nicht glauben aber ich hab endlich Christine telefonisch erreicht. Es dürfte tatsächlich einiges in der versuchten, gegenseitigen Kontaktaufnahme schief gelaufen sein.“

Sprecher B, hat eine Hand mit Mobiltelefon am Ohr. Mit der zweiten einen Sattelschlepper durch Kurven und Kreisverkehrskreuzungen steuernd. „Hallo A., na endlich! Da bin ich froh. Hast du noch die Unterlagen vom ersten Kontaktversuch?“

A inzwischen nicht mehr blättern: „Ja natürlich!“

B inzwischen mit dem Ellenbogen des Telefonarmes steuernd und mit der anderen Hand schaltend und freudig aufgeregt: „Das ist fein! Ich hab auch was zu berichten.“

A spitzt, inzwischen wieder blättern, die Ohren: „Sprich, was gibt es Neues?“

B inzwischen wieder auf gerader Strecke entspannt telefonierend: „Du wirst es nicht glauben, aber ich hab soeben einen GS erstanden. Nur 35.000 Km und an den neuralgischen Stellen kerngesund!“

A ungläubig und das Blättern einstellend: „Warum sagst du nichts?“

B in seiner Freude nicht zu bremsen: „Mit C-Matic“

A leicht durcheinander: „????????“

B sich dem folgenden Kurvengeschlängel widmend: „Hm, was hätt ich sagen sollen?“

A unruhig: „Na daß du einen GS suchst!“

B leicht verwundert ob A's. Unruhe: „Na ich such ja keinen!“

A im Moment nicht mehr in Papieren blättern: „Na eh klar, weilst jetzt an hast!“

B inzwischen auf einer Deponie angelangt und fahrerisch wieder mehr gefordert: „Ich hab nie einen gesucht. Der ist mir zugelaufen. Hättest du leicht einen gehabt?“

A sich dem jetzt Bildschirm widmend: „Ja, den von meinem Vater“

B seine Fracht abkippend: „Ah, ja daran hätt ich einfach nicht gedacht. Hat's bei dem Auto nicht irgendwas?“

A internetzend: „Nein alles bestens, nur wurden ihm irgendwann GSA-Sitze eingebaut.“

B verschwindet mitsamt Sattelschlepper in einer Staubwolke: „Du klingst so distanziert, bist jetzt verärgert weil ich nicht an den GS deines Vaters gedacht hab?“

A die Maus führend: „Nein natürlich nicht, ich surf nur gerade im Internet. Also wenn du nur was gesagt hättest....“

B inzwischen wieder fahrend: „Da bin ich beruhigt. Aber was gesagt?“

A: „Na daß du einen GS willst!“

B sich entspannt im Verkehr bewegend: „I WÜ JO KANN! I hob eam hoid“

Heftiger Applaus brandet auf. Das Publikum ist begeistert.

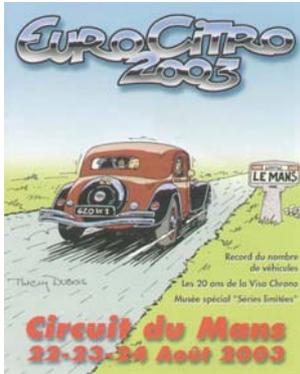
Die Vortragenden leiden noch heute unter Rückenschmerzen vom vielen Verbeugen.

Über eine Fortsetzung wird im Einmann-Autorenteam noch heftig diskutiert.

Wir werden sehen was die Zukunft bringt.

Text: Joha

EUROCITRO LE MANS, 22.-24.08.2003



Spät – aber doch: hier ist er nun, der lang ersehnte Bericht über ein Treffen der Superlative, das man sich nach Möglichkeit, sofern es die Urlaubsrouten (Frau inklusiver Quälgeister im Fonds ...) zulässt, nicht entgehen lassen sollte!

Vorab noch einige Tipps dazu:

- ein Jahr lang den Brotkorb höher hängen
- die lang vorgenommenen Reparaturarbeiten am Oldie halbherzig durchgeführt,
- den Rest aufschieben
- diverse versteckte Ersparnisse verstohlen mit einpacken
- und bloß nicht erwähnen, dass es diese überhaupt gibt

So gerüstet ist es wohl egal, ob man mit dem Alltagscitroën oder doch mit dem gehegten Liebling die Reise wagt.

Aber nun zum Wesentlichen: An sich ist ja schon die Anreise (egal welche Route man wählt) ein Stück pure Lebenslust. Dahin über die Landstraßen, durch kleinste Orte bis hin zu prunkvollen Städten, durch verschiedenste Kulturzonen – ist für jeden Geschmack etwas dabei (auch kulinarisch zu verstehen!).

Bei meiner Reise ergab es sich, dass ich aufgrund der Strecke erst gegen Abend in Le Mans ankam. Ab ca. 100km vor Le Mans ist es wohl unmöglich sich zu verirren, da die plötzliche Konzentration der Citroënfahrzeuge enorm zunimmt. Es hat den Anschein, dass man sich als Biene seinem Stock nähert, ein herrliches Gefühl – Honig, wohin man blickt. Das jähe Erwachen findet spätestens bei der Suche nach einem Hotelzimmer (sollte man nicht vorher schlauer Weise reserviert haben) statt.

Hier scheiden sich die Glückskinder von den Pechvögeln, wobei ich eines der ersteren war. Ich bekam das letzte freie Zimmer, zu einem akzeptablen Preis, und das ganze innerhalb von 20 Minuten suchen.

Die effektive Anreisezeit von der Stadt bis zum Rundkurs beträgt dann nur mehr eine Viertelstunde bis 20 Minuten. Auf der Zufahrt begegneten mir bereits eine Vielzahl der verschiedensten Fahrzeuge aller Baujahre und Ausführungen, ja, es ist ein ständiges Kommen und Gehen und man hat fast das Gefühl, es gibt keine anderen Autotypen mehr.

Bei dem Versuch alles zu grüßen, was einem da entgegen kommt, stellt man sehr bald fest, dass sich die Hand, welche die Lichthupe bedient, bald so verkrampft, als hätte man Kinderlähmung.



Die Beschreibung des Einganges ist nicht so leicht, da man von der Organisation aus eine Zufahrtsstrecke gewählt hat, bei der man nicht genau weiß, wo eigentlich der tatsächliche Eingang sein sollte. Irgendwo mittendrin steht auf einmal ein kleiner Wohnwagen, und die Fahrzeuge beginnen sich zu stauen. Bei genauerer Betrachtung erkennt man dann so etwas wie eine kleine Mautstelle, bei der der Eintritt zu bezahlen ist. Ab hier bekommt man dann, versehen mit einem eigenen Aufkleber, die Zufahrtberechtigung bis hinauf zum Rundkurs.

Der Platz selbst wird unterteilt in verschiedenste Parkplätze, welche die einzelnen Modellreihen aufnehmen und präsentieren sollen (gutes Schuhwerk ist angesagt, vielleicht dem Sommer entsprechend ein Paar bequeme Birkenstöcke).

Das Auto auf dem richtigen Parkplatz verloren drängt einen das Gefühl des leeren Magens sowie des ausgetrockneten Inneren möglichst bald, das erste Buffet zu finden, vorbei an den unzähligen Teilehändlern, den immensen Tross an Personen und den nicht zu verachteten Gustostücken automobiltechnischer Meilensteine.

Nach den ersten Eindrücken wieder halbwegs bei Sinnen erkennt man sehr bald, dass zwischen dem Frühstück und dem momentanen Zeitpunkt circa acht Stunden liegen, was einem die schmerzenden Beine schon lange zu vermitteln versuchten – man es jedoch mit vehementer Ignoranz übergang (die Rechnung dafür bekommt man spätestens Montag Früh präsentiert).

Mein Hauptaugenmerk lag bei diesem Treffen darauf, meine lange Wunschliste an Ersatzteilen zu erfüllen (nicht nur meine, sondern auch die einiger anderer Clubkollegen – no na).

Die Ersatzteilversorgung ist wirklich erstaunlich, und wenn man nicht gerade unbedingt ein fünfzig Jahre altes Original Ersatzteil haben muß, so kann man mit der Qualität der nachproduzierten Teile durchaus sehr zufrieden sein. Bei den Preisen ist es so eine Sache; ich für meine Person bin durchaus bereit, für entsprechend gute Ware auch einen angemessenen Preis zu bezahlen, was nicht heißen soll, dass es nicht auch Leute gab, denen alles zu teuer und zu wenig original war. Ich bin halt der Ansicht, lieber ein nachproduzierter Ersatzteil als irgend ein alter Restbestand, welcher nur mehr imaginär vorhanden und beschränkt einsatztauglich ist und sich dann spätestens bei der Montage in Wohlgefallen (des Verkäufers) auflöst.



Es gab auch durchaus verschiedenste Fahrzeuge, sowohl vom Zustand, als auch vom Preis zu kaufen. Dies ist jedoch meines Ermessens eher nicht die Maxime des Treffens gewesen. Da waren schon eher die seltenen Kreationen aus dem Hause des Doppelwinkels ein größerer Publikumsmagnet.

Um nur einige zu nennen: da war einmal das 20jährige Jubiläum des Visa Chrono, nebst diversester Konzeptstudien, alt und neu, gefolgt von einem nicht minder unhübschen GS Basalte, typisches 70er Jahre Sondermodell, sowie die nahezu schon obligatorischen Spezialkarosserien auf DS-Basis, inzwischen herrlichst restaurierter Ur-2CVs, gefolgt vom AMI6, M35, oder auch eines speziell für Erich Honegger verlängerten CX-Prestige der letzten Serie. Es gab wohl nichts, was dem Auge des Betrachters den Eindruck hätte vermitteln können, dass hier die eine oder andere Ausführung zu kurz käme – ganz im Gegenteil. Es ist schier unmöglich, sich einen Überblick über ein so großes Zusammentreffen verschiedenster Autos aus aller Herren Länder zu verschaffen.



Meine Empfehlung: eine Reise zu solchen Veranstaltungen lohnt alle Mal und wenn es nur für die Wahl des richtigen Farbtones für die Restaurierung im nächsten Winter dient (Anspielung auf eine blaue DS mit schwarzem Dach, welche sich herrlich ins Bild einfügte).



Die nächste Chance auf eine Eurocito in Le Mans bietet sich vielleicht wieder 2005, heuer gibt's ja dafür die 13. ICCCR in Interlaaken, Schweiz.

Univ. Prof. Dr. Hydr

Anmerkung der Redaktion: Autor der Redaktion bekannt, Namen wird gegen entsprechende Spende in die Clubkasse natürlich verraten, das sind einem Freunde schließlich wert!

Freunde der Marke Citroën und ihre Autos – neue Serie

Bekannter Weise wird schon den dreijährigen Mädchen eingebläut, dass sie sich nicht in den Vordergrund stellen und bei jeder Gelegenheit vorlaut daherplappern sollen. Nun, ich bin zwar kein Mädchen – und ein wenig älter als drei Jahre bin ich auch, aber den Mund kann ich vor allem wenn es um Citroën geht trotzdem nicht halten.

Als ich unserem Schriftführer nämlich den Vorschlag zu dieser „neuen Serie“ unterbreitete, war dieser so begeistert, dass ich als Hausarbeit gleich die 1. Geschichte niederschreiben durfte.

Nun, es ist doch so, dass Männer ausgeglichen, bescheiden und im Allgemeinen sehr zufrieden sind sofern sie das haben, was sie „benötigen“! Ich benötigte vor ca. 2 Jahren ein Auto mit 250PS, 4l Hubraum, 8 Zylinder, 5m Wagenlänge und mit allem pi pa po. Hergestellt wurde das ganze in Japan und war den damaligen Autotests zufolge besser als eine S-Klasse von Mercedes oder ein 7er BMW.

Nachdem ich auf meine Sachen aufpasse und alles mit Besessenheit schone, ging ich auf die Suche nach einem Zweitwagen (eigentlich ein Fünftwagen). Diesen fand ich bei einem Toyota Händler in der letzten Reihe der Gebrauchten. In dieser letzten Reihe stand er bereits 4 Jahre und niemand wollte ihn. Es lag wohl daran, dass Toyota-Kunden keine Citroën kaufen. Gott sei Dank!

Nachdem die Batterie aufgeladen wurde, meinte der Werkstattmeister noch entschuldigend, dass er trotzdem nicht anspringen werde – wegen der langen Standzeit. Er war sehr verwundert, als es trotzdem tat und war völlig fassungslos, als auch die Probefahrt bis auf die holprigen Reifen ohne Probleme und auftretende Mängel verlief.

Ich fuhr also das Auto nach Hause und machte sogleich einen Ölwechsel, spendierte neue Zündkerzen, reinigte den Luftfilter und meldete mich für ein großes Service an.

Aber auch dort wurde nichts gefunden, was zu reparieren gewesen wäre. So ein Auto hatte ich noch nie. Ich war richtig begeistert.

Um es kurz zu machen, nach 30.000km habe ich lediglich einen neuen Auspuff, Bremsklötze und ein neues (gebrauchtes) Lenkrad investiert.

Aber – und jetzt kommts – das Auto geht richtig gut und macht Spaß! Wenn ich in diesem unterwegs bin, habe ich immer ein Grinsen im Gesicht und freue mich über jeden gefahrenen Kilometer.

Das 250PS Monster gibt es nicht mehr. Warum? Weil dieses Auto keinen Spaß gemacht hat. Einmal, bei einer Baustellenausfahrt auf der Autobahn, hat mich ein 90PS Golf Diesel abgehängt, die Straßenlage war samt Luftfederung eine Zumutung und jeder gefahrene Kilometer trieb mir die Zornesröte ins Gesicht. Zur Erläuterung: Fahrspaß hat bekanntlich nichts mit Motorleistung zu tun und „genug ist besser als zuviel“!

Mein Auto: Citroën Visa 11RE, BJ 1986 130.000km, Farbe blau, Antenne, Kaufpreis ATS 8.000,--

Fahrerlebnis: die Sitze sind inzwischen erledigt, aber der Kleine ist immer noch bequem. Er ist leise, oder besser gesagt, die Fahrgeräusche überlagern sich in angenehmer Weise. Zum Vergleich: der auf Komfort ausgelegte 8 Zylinder Motor meines ehemaligen PS Monsters war immer leise und überlagerte deshalb auch keine störenden Windgeräusche, und wenn bei 140 km/h auch noch das Handschuhfach zu knistern begann, so hat mich das ganz einfach – bei einem angeblich so tollen Auto – gestört. Mein Visa hat gar kein Handschuhfach und 140km/h geht er nur bergab.

Fahrsicherheit: leider schlechter als bei einem 2CV. Diese sind nämlich bei einem Unfall mangels Motorleistung noch gar nicht am Unfallort. Der Visa ist schneller. Deshalb habe ich ihm auch einen leichten Heckschaden verpaßt (mir hat das Herz geblutet). Aber gerade dieser Heckschaden war letztlich ausschlaggebend, dass das Auto restauriert wird – nicht billig, sondern das volle Programm – weil ich ihn so gerne hab.

Lenkung: ohne Servounterstützung! Glaubt mir, es macht richtig Spaß wenn man in den Kurven noch ein wenig mit der Fliehkraft und dem Wagengewicht kämpfen kann!

Federung: keine hydropneumatische – also auch kein Schweben! Aber auch keine Poltern. Ich weiß XM, DS und CX- Fahrer reden nicht gerne davon.

Bremsen: an jedem Rad eine, aber schon Ettore Bugatti baute nach eigenen Angaben seine Autos nicht zum Bremsen sondern zum Fahren.

Wissenswertes: es gibt mehr VISA – FREUNDE als man glaubt!

Inserat: suche 5-Stern LM Felgen für meinen Visa (Tel.: 02247/ 51613)

Liebe Grüße

Roland Edenhofer

Anmerkung der Redaktion: damit eine Serie ihrem Namen gerecht wird sollten noch einige Artikel folgen! Wer also über sein Auto per se oder Erlebnisse mit diesem berichten will – hier habt Ihr ausreichend Platz und Gelegenheit dazu!!!!



Quelle: www.Citroen.ac

days like this (Van Morrison)

Wer nun eine kritische Auseinandersetzung mit einem klassischen Van Morrison Werk erwartet, hat weit gefehlt. Ich bin halt ein geistiger Hippie, wie eine liebe Bekannte einmal feststellte (Zitat: whatever you do and however you dress – in your heart you will ever be a hippie). So kommt es auch, daß ich in meinem musikalischen Geschmack irgendwann Mitte der 70er stecken geblieben bin. Und viele Lebenssituationen lassen sich trefflich mit Songtiteln beschreiben, manchmal auch besser ertragen

Es war wieder einmal so ein Tag, wie er leider in der letzten Zeit häufiger vorkam. Ein überraschender Tagestrip nach Belgien stand an. Also um vier Uhr morgens aufstehen, nach den üblichen Restaurierungsmaßnahmen ein schneller Kaffee und rein in den Smart und ab zum Flughafen.

Check-In um fünf Uhr, ein kleiner Brauner zwischen durch, Abflug um 06.40 Uhr. Kaum in der Luft gibts Kaffee und Frühstück, nebenbei werden Statistiken und Strategien besprochen. Landung um acht Uhr in Brüssel, 09.30 Eintreffen in den europäischen Headquarters unseres Zulieferers. Zum Auflockern nehmen wir noch einen Kaffee und los gehts mit dem Meeting.

Trouble shooting bis zum Abwinken, die Köpfe rauchen, die Zeit vergeht wie im Flug. Schließlich zeigen uns unsere knurrenden Mägen, daß es wieder Zeit zur Nahrungsaufnahme wäre.

Für ein ausgedehntes Mittagessen bleibt keine Zeit, also bestellen wir telefonisch vor. Nach Abhandlung einiger weiterer Gesprächspunkte laufen wir zum Auto um 10 Minuten später am fein gedeckten Mittagstisch zu sitzen. Nach einer halben Stunde sind die Steaks Geschichte, ein rascher Kaffee und wieder retour zum Auto.

Im Auto geht das Meeting natürlich weiter. Ich folge diesem aufgrund der überhasteten Nahrungsaufnahme nur mehr phasenweise, schließlich hat mein Kreislauf mit einem exquisiten Steak zu kämpfen, und lasse den Blick über die vorbeiziehende Landschaft schweifen.

Und da sehe ich auf einmal eine CX-Schnautze aus einer Firmeneinfahrt herausrollen – in Zeitlupe wie in so einem kitschigen Hollywood-Herz-Schmerz-Schinken, wenn der Hauptdarsteller seine zukünftige Flamme sieht, wo dann eh alle wissen, daß die beiden zusammenkommen, aber die Frauen noch mindestens eine Stunde zuschauen müssen, obs auch wirklich so kommt. Es ist nicht nur ein CX, sondern ein CX-Break und – ein Doppelachser obendrein. Binnen Sekunden ist alle Mittagsschläfrigkeit verflogen, schließlich sieht man so ein Gefährt nicht alle Tage und noch weniger im „echten täglichen Leben“.

„Wow“ denk ich mir voller Bewunderung, erst die Kommentare meiner Gesprächspartner vermitteln mir, daß ich das auch verbalisiert habe. Hat Gott sei Dank zum Gespräch gepaßt.

Zurück im Büro geht's unverdrossen weiter, habe im Hinterkopf immer noch den CX. Nach einem Nachmittagskaffee fahren wir um 16.00 Uhr wieder zum Flughafen, Check In um 17.00Uhr, Abflug um 18.00 Uhr. Kein Kaffee mehr.



Quelle: www.citroen.ac

Wir landen in Wien um 19.30 Uhr, um 21.00 Uhr falle ich gerädert ins Bett. Das Meeting war ein Erfolg, Kaffee brauch ich in den nächsten Tagen keinen mehr, ebenso wie weitere solche „days like this“, aber das eindeutige Highlight war der CX-Doppelachser.

Lg
thomas

**Erdbewegung & Deichgräberei
Baggerarbeiten**

LKW Sand
Ladekran Schotter
**Wir bemühen
uns um Bewegung**
Bagger Humus
0676/719 22 66
Kleinbagger Bauschutt

brünnner TRANSPORTE

2490 Ebenfurth
Annagasse 4 02624/538 89
0676/719 22 66

LKW
Ladekran
Bagger
Kleinbagger

**AUSHUB- und
ABBRUCHARBEITEN**

Sand
Schotter
Humus
Bauschutt

TERMINE & ALLFÄLLIGES

- Woe 09. – 12.04: 7. Ostertreffen derer, die Citronen Schützen, Cselley Mühle,
Info: OECC
- SA., 24.04.04: Osterausfahrt vor den Toren Wiens, Rätselrallye!!!!**
- SO., 25.04.04: 19. Int. Seiberer Bergpreis für hist. Kleinwagen
SA., 01.05.04: Entenausfahrt Gleisdorf Riegersburg, 2CV-Club Graz,
Hr. Jozzo Arzberger, www.citroen.ac
- Woe 14. – 16.05: 7. Highlandtreffen auf der Klammhöhe; Info: OECC
Woe 19. – 23.05.: 20. 2CV-Treffen in Hatzendorf; Info: OECC
- 15.05.2004: Frühjahrsausfahrt mit dem Martinsberger
Oldtimerclub, Organisation Konstantin Zabakas**
- 05. – 06.06.04: Oldtimer Messe Tulln, Halle 5**
- Woe 09. – 13.06.04: 30. Hollareithulliöh in Vorarlberg; Info: OECC
Woe 19. 20.06.04: Citroen-Treffen am Badesees Mooslandl, Info: IG-BX
- WOE, 09. – 11.07.04: Citroën l'amour toujours 2004, Stubenbergsee**
- 13.08. – 15.08.04: 13. ICCCR in Interlaaken, Schweiz
Woe 13. – 15.08.04: 11. Dolomitentreffen der Oschtiroler Döschifahrer in St. Johann
im Walde; Info: OECC
Woe 27. – 29.08.04: 1. Indian Summer Treffen am Dobra Stausee im Waldviertel;
Info: OECC
- WOE, 04.+05.09.04: Herbstaufahrt**

Guter Rat ...

muß weder teuer sein noch lange auf sich warten. Professionelle Unterstützung bei verkehrsrechtlichen Belangen, zivilrechtlichen Auseinandersetzungen oder gar bei strafrechtlicher Verfolgung ist oft durch nichts zu ersetzen.

Mehrere unserer Clubkollegen können bereits von einer erfolgreichen Zusammenarbeit berichten – in versicherungstechnischen Angelegenheiten, arbeitsrechtlichen Meinungsverschiedenheiten oder um die Verschuldensfrage nach einem Verkehrsunfall zu klären.

Selbst als Gewerbetreibender fühlt man sich immer gut und professionell betreut!

Sollte es mal notwendig sein – wendet Euch vertrauensvoll an:

RECHTSANWALT
MAG. NIKOLAUS BAUER
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

1010 WIEN • ROTENTURMSTRASSE 19/STIEGE 2/36
Telefon +43 1 532 65 65-0 • Telefax +43 1 532 65 65-11

Ig
Thomas
(redaktioneller Beitrag)

Vorstand

Obmann

Klaus Boulaxis
Alhaming 39
4511 Alhaming
email: Klaus.b.cx@telering.at

Kassier

Peter Möller
Patrizig. 9/12
1210 Wien
email: cojote@chello.at

Schriftführer

Thomas Peroutka
Landeggerstrasse 11
2490 Ebenfurth
email: hybsi01@aon.at



D a s U l t i m a t i v e
M a g n e t s p i e l